

„Wenn wieder eine Wende kommt ...!“

Literatur findet Stadt: Autor Reiner Kunze liest aus seinem Werk



Lesung von Reiner Kunze in der Reihe „Literatur findet Stadt“, einer Initiative des Evangelischen Bildungswerks und der Staatlichen Bibliothek Regensburg in Kooperation mit Bücher Pustet und mit freundlicher Unterstützung der Stadt Regensburg.

Reiner Kunze wurde 1933 in Oelsnitz im Erzgebirge geboren; der Bergarbeitersohn studierte Philosophie und Journalistik in Leipzig. 1977 übersiedelte er in die Bundesrepublik. Für sein umfassendes lyrisches, essayistisches und erzählerisches Werk erhielt er unter anderem den Georg-Büchner-, den Georg-Trakl- und den Friedrich-Hölderlin-Preis. Seine Texte wurden in 30 Sprachen übersetzt. Man kann Reiner Kunze als einen „poetischen Wegbereiter“ des Zusammenbruchs der DDR bezeichnen. Streitbar und mutig benannte er Unrecht als Unrecht. Der heute 81-Jährige hat in seinem Schaffen stets kompromisslos die Einheit Deutschlands beschworen. 1990 erhielt er als einer der Ersten Einblick in seine Stasi-Akten. Aus den Unterlagen ging hervor, dass ein Freund der Familie, Ibrahim Böhme, später Vorsitzender der DDR-SPD, ein langjähriger inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit war. Kunze lebt heute als freier Schriftsteller in Erlau. Vor der Lesung führt Prof. Dr. Erich Garhammer in Kunzes Werk ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Reiner Kunze liest aus seinem Werk

Fr, 17. März, 19.00 Uhr

■ Dreieinigkeitskirche, Am Ölberg 1/Gesandtenstraße, ebw-regensburg.de und staatliche-bibliothek-regensburg.de